



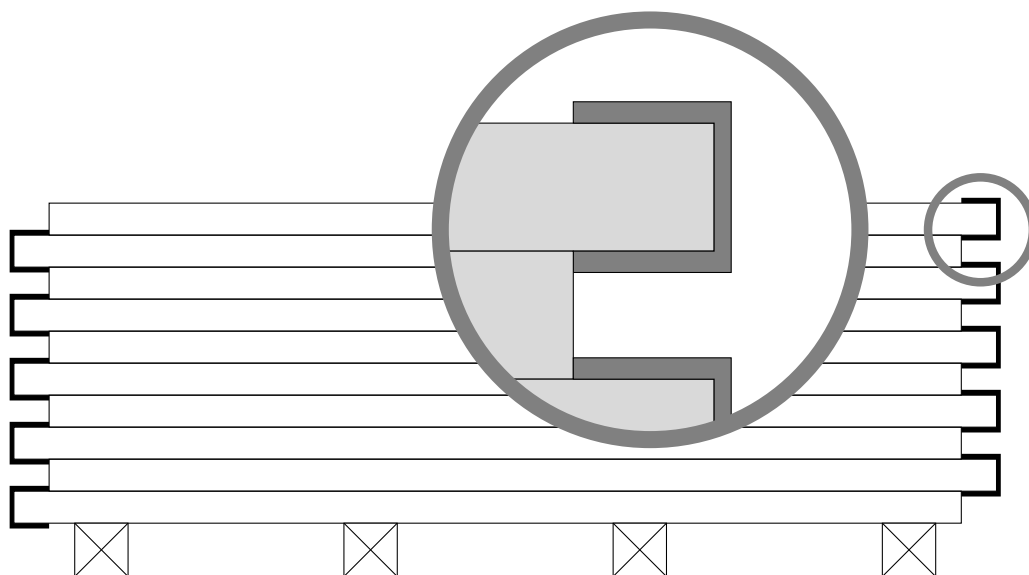
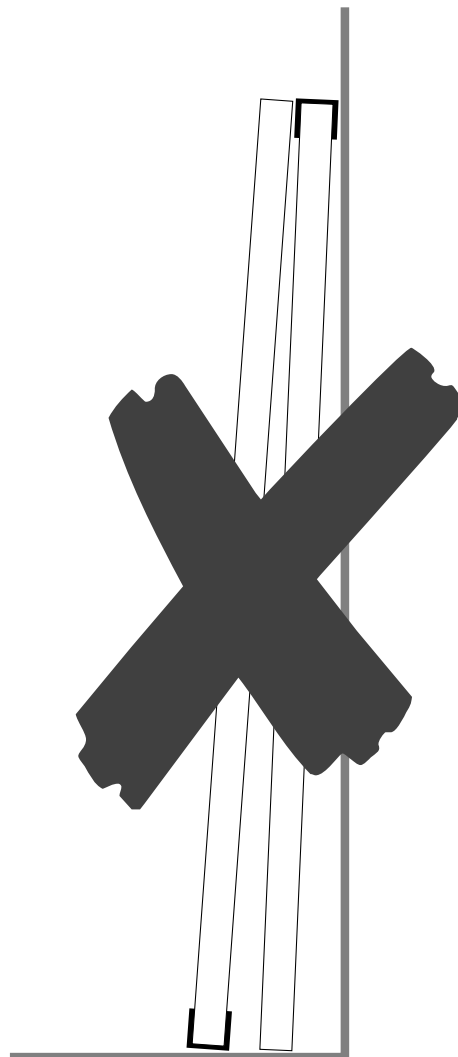
Technische Anleitung

Um die technischen Eigenschaften des Fertigwandelements KARPHOS® DIE WAND bis zum Einbau zu gewährleisten, sind die nachstehenden Maßnahmen zur Einlagerung des Produkts zwingend notwendig.

Es ist zu bedenken, daß es sich um einen Naturbaustoff handelt (hochverpreßtes Langstroh), der sich ähnlich wie Holz, Holztüren oder z. B. furnierte Möbelteile verhält.

Im einzelnen empfehlen wir:

1. Einlagerung in geschlossenen Hallen
2. Flache Lagerung
3. Stapeln der Elemente, je Element versetzt mit 2,5 cm Überstand nach rechts oder links
4. Der Elementstapel soll auf vier gleichen Unterhölzern in gleichmäßigen Abständen gelagert werden.
5. Die Stapelhöhe der Elemente soll 15 Stück nicht überschreiten. Bei höherer Stapelung wieder mit Unterhölzern bestücken, wie zuvor unter 4 genannt.
6. Die Gesamtstapelhöhe soll nicht mehr als 4 Stapel à 15 Stück betragen.





KARPHOS®-Wandelemente sind ab Werk nicht mit einer Grundierung versehen. Die Eigenschaft der Vollpappe entspricht dem Karton einer Gipskartonplatte. Wand-Oberbeläge sind somit gemäß der jeweiligen Herstellerangaben für Gipskartonplatten auszuführen.

Grundierungen können nach der Spezifikation »für Gipskartonplatten geeignet« ausgewählt werden.

Die Oberfläche der KARPHOS®-Wandelemente muß grundsätzlich vor der Belegung anderer Materialien staubfrei sein.

In bestimmten Einsatzbereichen ist eine Vorbehandlung erforderlich, wie im folgenden für einige typische Anwendungsfälle beschrieben.

- Tapeten: Es wird ein Wiederaufnahme-Klebesystem empfohlen, so daß ein späteres Entfernen der Tapeten ohne Rückstände auf der Oberfläche der KARPHOS®-Elemente möglich ist. Hierzu werden im Fachhandel geeignete Grundieranstriche angeboten.
- Anstriche: Aufgrund der rauheren Oberfläche der KARPHOS®-Elemente gegenüber der glatten gespachtelten Fugen zwischen den Wandelementen, ist ein einfacher Dispersionsanstrich nicht möglich, da sich die gestrichenen Fugen gegenüber der Fläche optisch absetzen. Für den Fall, daß ein direkter Anstrich vorgesehen ist, ist eine ganzflächige Spachtelung erforderlich.
- Streichputze: Die Verwendung von Streichputzen ist mit dem vom jeweiligen Hersteller angegebenen Grundiersystem möglich.
- Textile Beläge, PVC, Kork: Eine vom jeweiligen Hersteller vorgesehene Tiefengrundierung ist vorzunehmen.
Bei dichten Belägen, wie z.B. Kork, ist ein wasserarmer Kleber mit einer entsprechend abgestimmten Grundierung zu verwenden.
- Fliesen in Feuchträumen: In Bereichen mit erhöhter Feuchtebeanspruchung der Wände müssen die KARPHOS®-Wandelemente mit einem dichtenden Anstrich oder Dichtklebesystem beschichtet werden. Die entsprechende Flächenabdichtung der Untergründe wird üblicherweise vom Fliesenleger ausgeführt. Die Systeme enthalten die aufeinander abgestimmten Komponenten Grundierung, Dichtband für angrenzende Bauteile, Dichtungssystem und Kleber und müssen vom Hersteller für Gipskartonbauplatten freigegeben sein.
Die Fliesen müssen vom Hersteller für eine Dünnbett-Verlegung freigegeben sein. Als Kleber eignen sich sogenannte Flexkleber, Dispersionskleber oder Reaktionharzkleber, die vom Hersteller für Gipskartonbauplatten freigegeben sind.
Das Vorwässern der Fliesen ist nicht zulässig, und die Fliesenrückseite muß mit mindestens 80 % der Fläche im Kleberbett liegen.
Stumpf gestoßene Fliesen sind wegen der Bildung von Kapillarfugen nicht zulässig.
KARPHOS®-Wandelemente sind für den Einsatz mit häufiger täglicher Nutzung und hoher Feuchtebeanspruchung, wie z. B. Schwimmbäder, öffentliche Duschanlagen etc., nicht geeignet.
- Putze und Spachtel: Die Belegung mit Putzen oder Spachteln ist mit dem vom jeweiligen Hersteller angegebenen Grundiersystem möglich. Geeignete Glätt- und Füllspachtelmassen auf Gipsbasis sind im Fachhandel erhältlich.
Bei vollflächiger Verspachtelung oder Verputzen der Wandelemente sind die Trocknungs- und Weiterverarbeitungshinweise und Zeiten zu beachten.

Technische Anleitung

Hinweise für die Elektroinstallation in den Karphos-Wandelementen



Jedes Element ist mit 4 Doppelkanälen mit einem Durchmesser von 22 mm ausgestattet. Der Abstand der 4 Doppelkanäle beträgt 30 cm und ist durch mittig verlaufende Markierungen gekennzeichnet.

Querverbindung von zwei Doppelkanälen durch Horizontalschnitte mit einer maximalen durchgehenden Schlitzlänge von 30 cm sind möglich. Querschlitz sind zu vermeiden, da sie die Stabilität des Wandelementes beeinträchtigen können.

Es sind Kabel mit maximal $5 \times 1,5 \text{ mm}^2$ in NYM-Ausführung je Kabelkanal zu verlegen.

Verlegung bei vorhandenen Rohböden und Rohdecken in geeigneten Schutzrohren auf Boden oder Deckenfläche.

Einführung der Kabel in Kabelkanal der KARPHOS®-Wandelemente an die bestimmten Montagepunkte der Steckdosen, Schalterdosen oder Abzweigdosen (Bild ❶). Der Zugang an den Kabelkanal erfolgt durch Anbohrung z. B. mit Forstner-Bohrer in das Wandelement. (Ausschnitt Bild ❶).

Bei einschaligen Wänden (58 mm Gesamtwandstärke) sind Hohlwanddosen mit einer maximalen Einbautiefe von 52 mm zu verwenden. Hierbei wird das Element mit dem Hohlwanddosenbohrer praktischerweise vollständig durchbohrt. Der ver-

bleibende Hohlraum hinter der Einbaudose kann nach der Montage mit Gipsespachtelmasse ausgefüllt werden. (Bild ❷)

Es werden handelsübliche Hohlwanddosen empfohlen. Die bei der Montage der Dose sich nach außen ausstellenden Haken verkrallen sich in die Strohlagen des Wandelementes. Hierbei sollte auf eine vertikale Anordnung der Haken oder Bügelchen geachtet werden.

